

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 138. Neuenbürg, Donnerstag den 19. November 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche se Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung

betr. die Dienstliste der Geschworenen im Oberamtsbezirk Neuenbürg für das Kalenderjahr 1869.

Nach der auf Grund der Art. 7 und 9 der Beilagen zu der neuen Strafprozess-Ordnung festgestellten Liste der Geschworenen für die Kreis-Gerichtshöfe Tübingen und Rottweil auf das Kalenderjahr 1869 gehören folgende Geschworene dem Oberamtsbezirk Neuenbürg an:

von Neuenbürg:

- 1) Weiß, Theodor, Kaufmann, ferner
- 2) König, Jakob, Bauer von Arnbach,
- 3) Aldinger, Johannes, Gemeindepfleger von Beinberg,
- 4) Bötterle, Christian, Schultheiß von Biefselsberg,
- 5) Höll, Johannes, Gemeindepfleger von Birkenfeld,
- 6) Bott, Christian Friedrich, Oberflößer von Calmbach,
- 7) Günzler, Ernst, Revierförster von da,
- 8) Alber, Friedrich, Köhleswirth von Conweiler,
- 9) Schuon, Immanuel Friedrich, Schultheiß von Dobel,
- 10) Zeltmann, Franz Carl, Sonnenwirth u. Gemeinderath von da,
- 11) Schroth, Jakob, Schultheiß von Engelsbrand,
- 12) Bürkle, Christof Friedrich, Gemeindepfleger von Feldbrennach,
- 13) Dittus, Johannes, Anwalt u. Gemeinderath von Obernhäusen, Gem. Gräfenhausen,
- 14) Glauner, Johann Michael, Schultheiß in Gräfenhausen,
- 15) Beutter, Erhart, Schultheiß v. Herrenalb,
- 16) Keller, Jakob Friedrich, Gemeinderath von Gaisthal, Gemeinde Herrenalb,
- 17) Lustnauer, Wilhelm, Holzsch. von Höfen,
- 18) Kentschler, Johann, Bauer von Langenbrand,

- 19) Mangler, Georg Adam, Stiftungspfleger von Loffenau,
- 20) Dittus, Adam, Gemeindepfleger von Maisenbach,
- 21) Roth, Mathäus, Schultheiß von Oberniebelsbach,
- 22) Großmann, Gottlieb, Gemeindepfleger, früher Gemeinderath in Ottenhausen,
- 23) Hummel, Ludwig, Gemeindepfleger in Rothensol,
- 24) Dittus, Jakob, Schultheiß in Schömberg,
- 25) Schönthaler, Gottfried, Gemeinderath in Schwann,
- 26) Kusterer, Jg. Friedrich, Bauer, alt Schulth. Tochtermann von Schwarzenberg,
- 27) Koller, Johannes, Schultheiß von Untertengenhardt,
- 28) Glauner, Gottlieb, Schultheiß von Untertiebelsbach,
- 29) Scheck, Johann, Schultheiß von Waldrennach,
- 30) Bägner, Christian, Kübler in Wildbad,
- 31) Gutbub, Fritz, Sattler von da,
- 32) Herdegen, Eduard Herrmann, Revierförster, nun titulirter Oberförster von Wildbad,
- 33) Pfeifer, Christian, Stadtpfleger von da. Tübingen, den 16. Nov. 1868.

Der Direktor des Gerichtshofs:
Schäfer.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten die Wählerlisten von der letzten Abgeordnetenwahl in den nächsten Tagen zurück. Da diese Listen für weitere Wahlen fortzuführen sind, so wird die sorgfältige Aufbewahrung derselben angeordnet.

Den 17. Nov. 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.
Laut Mittheilung R. Oberamts Maulbronn vom 16. d. M. ist der Oberfamulus Holzboog daselbst als Agent der Berlin'schen Feuerversiche-

rungs-Gesellschaft auch für den diesseitigen Oberamtsbezirk bestätigt worden.

Den 17. Nov. 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Langenbrand.

Wiederholter Stangenverkauf.

Samstag den 21. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Neuenbürg:

14469 Stück Nadelholzstangen jeder Gattung aus dem Staatswald Gröbelberg.

Revieramt Calmbach.

Holzbeifuhr - Akkord.

Die am 13. d. M. abgeschlossenen Akkorde über Beifuhr von ca. 200 Klafter buchen Brennholz aus Staatswäldungen des Reviers Calmbach zu den nächstgelegenen Stationen des Enzthals werden in Folge gemachter Nachgebote am

Freitag den 20. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

in der Revieramtskanzlei hier wiederholt vorgenommen.

Den 16. Nov. 1868.

Königl. Revieramt.
Günzler.

Calmbach.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge kommt in der Gantfache des Carl Volkert, Mahlmüllers in Calmbach, die zum Verkauf ausgeschiedene Fahrniß bestehend in

Gold und Silber, Bücher, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwert, Faß- und Bandgefähr, Allerlei Hausrath, Fuhr- und Heitzgefähr, Getränke, Vieh und allerlei Vorräthe, worunter: 20 Str. Heu, 15 Simri Kartoffeln, 3 Mühlsteine zc. am

Freitag den 20. November d. J.

von Morgens 8—12 u. Nachmittags 1—3 Uhr in der Wohnung des zc. Volkert — und die zur Gantmasse gehörige Liegenschaft auf der Markung Calmbach bestehend in

1 zweistöck. Gebäude mit Kundenmahlmühle, aus 1 Gerbgang und 2 Mahlgängen mit 2 überschlägigen Wasserrädern und 1 Schrot- und Schwingmühle bestehend, nebst 1 Wohnung im 2. Stock;

1 Scheuer mit Remise und Stallung,

1 Wasser-Reservoir mit Räderstube,

1 Schwein- und Geflügelstallung,

1 einstock. Scheuer nebst dem zu den Gebäuden gehörigen Hofraum;

15,8 Ruthen Gemüsegarten beim Haus, $\frac{6}{5}$ Morgen 29,9 Rth. Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus in den Hauswiesen,

$\frac{1}{5}$ Morg. 29,2 Rth. Acker am Dittenbrunnen,

$\frac{2}{5}$ Morg. 3,1 Rth. Acker am Hengstberg an der Höfener Straße.

$\frac{2}{5}$ Morg. 19,1 Rth. Wiesen in der Rauenu im Gesamtanschlag von 10,000 fl.

am Montag den 30. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige — der Verkaufskommission nicht

persönlich bekannte Kaufs Liebhaber — haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 11. Nov. 1868.

K. Amtsnotariat Wildbad:
A.-B. Dengler.

Engelsbrand.

Montag den 23. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

wird auf hiesigem Rathhaus die Verfertigung einer neuen Schneebahnschleife verankort; wozu Akfordsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. Nov. 1868.

Schultheiß Schroth.

Privatnachrichten.

Eintracht.

Samstag den 21. in Höfen.

Wildbad.

Eine große Sendung

Mühl- und Waldsägen

ist eingetroffen bei

Feilenhauer Treiber.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Ternau, Castor-, Mittel- u. Schleierwolle, sowie Häfel- und Flodseide nebst angefangener und fertiger Arbeiten, Seide, Watt und Baumwoll-Stramin und alle Sorten Perlen.

Carl Bärenstein.

Dobbel.

250 fl. Pflögenschaftsgeld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Barth zum Röhle.

J. Suber,

Brögingerstraße Pforzheim

empfiehlt sein sehr reiches Lager in

Tuch und Burkin

bestens und sichert solide Waare bei billigen Preisen.

Unterniebelbach.

1000 fl. liegen bei der Pflögenschaft des Ernst Friedrich Herrmann gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 16. Nov. 1868.

Johannes Schwemmler.
Pfleger.

Am 1. Dezember 1868

Gewinnziehung des k. k. Staats-Anlehens von 40 Millionen Gulden.

Die Loose sind von der k. k. Regierung gestempelt.

Gewinne fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5000 zc. kleinster Gewinn fl. 155.

1 Stück kostet 5 Gulden.

5 " kosten 24 "

11 " " 50 "

Bestellungen mit beigefügtem Betrag oder gegen Nachnahme zu richten an

Rothschild & Co.

Poststraße 14 in Wien.



Neuenbürg.

Wirthschafts - Eröffnung.

Verehrl. Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zur Krone** hier angekauft und dessen Wirthschaft nächsten Sonntag den 22. ds. wieder eröffnen werde.

Indem ich zu geneigtem Besuch einlade, empfehle mich unter Zusicherung reeller Bedienung bestens.

Jakob Stog.

Wildbad.

Die Leihbibliothek

der K. Hofbuchhandlung von Jul. Weise bleibt wie gewöhnlich, den Winter über geöffnet, und werden Abonnement von G. Schabert in Wildbad entgegengenommen. Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Schwann, 19. Nov. 1868.

Hochzeits - Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden zu ihrer Hochzeit auf **Donnerstag den 26. und Freitag den 27. November** in das Gasthaus „zum Adler“ freundlichst ein und bitten, diese Einladung als eine persönliche annehmen zu wollen.

Ludwig Jäck,
Bierwirths Sohn von Schwann.

Pauline Gaus,
Bäckers Tochter von Dennach.

⚡ Gegen Bürgschaft werden 300 fl. aufzunehmen gesucht. Von wem — sagt die Redaktion.

Langenbrand.

Lehrlings - Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

C. Eberhardt, Schmied.

Neuenbürg.

Eine am Mittwoch gefundene Serviette kann in Empfang genommen werden bei der Redaktion.

Waldrennach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr wegen Arbeitsunfähigkeit im Gasthaus zum Nöfle dahier sein Anwesen, bestehend in der Hälfte an einem gut eingerichteten Bauernhaus mit 2 Scheuern unter einem Dach nebst schöner Hofraithe und Garten sammt Brunnen beim Haus; ferner 8 Morgen Wäasserwiesen, Acker und Baumgarten.

Das Haus kann ganz nebst Bauern- und Dekonomiegeräthschaften erworben und kann auch jeden Tag mit mir ein Kauf oder Pacht im Gasthaus zum Hirsch in Wildbad abgeschlossen werden.

Den 11. Nov. 1868.

Michael Adam.

Der Fahrer Hinkende Bote für 1869

(Auflage ca. 3/4 Million)

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätzig.

Haupt-Agentur:

Ernst Kupfer in Stuttgart.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus **Weißgerber Metzger.**

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag Nachmittag versammelt sich der

1841r Jahrgang

bei

C. Karcher, Bierbrauer.

Landwirthschaftliches.

Guter Rath bezüglich der durch Schneedruck beschädigten Obstbäume.

Der tiefe Schneefall in den letzten Tagen hat fast ohne Ausnahme die Obstpflanzungen im ganzen Lande, besonders aber die auf nördlichen Abhängen, schwer beschädigt, indem eine Menge von Bäumen, welche meist noch belaubt sind, durch den bedeutenden Schneedruck theils gespalten oder geknickt, theils durch Brechen größerer und kleinerer Aeste bedeutend verstümmelt oder auch zumal in Folge hinzugetretener Stürme



ganz umgerissen wurden. Es ist dieß ein Ereigniß, das in einer langen Jahresreihe nicht vorgekommen sein mag und durch das nach dem vorläufigen Eindruck namentlich in exponirteren Lagen vielleicht 25 Prozent der Obstbestände theils völligem Ruin, theils schwer wieder gut zu machender Beschädigung verfallen sind; Grund genug, Allem aufzubieten und noch zu retten, was gerettet werden kann. Leider mögen in der ersten Bestürzung bereits viele Bäume, die nicht unbedingt verloren zu geben waren, gefällt und aufgeholt worden sein, um daher ähnlichem übereiletem Vorgehen zu begegnen, beeilen wir uns, Folgendes zur Deffentlichkeit zu bringen:

1) Wo größere oder kleinere Aeste vom Baume vollständig getrennt sind, bleibt nichts übrig, als die dadurch verursachten Wunden mit scharfen Instrumenten zu ebnen und zu glätten und sogleich mit Baumharz oder wenigstens mit Baummörtel luftdicht zu bedecken. Solche Aeste aber, die zwar abgeschliffen, jedoch noch durch Rinde, Bast und Splint in einiger Verbindung mit dem Mutterstamme blieben, sind mit entsprechender Vorsicht in ihre frühere Lage und Richtung zu bringen und zu befestigen und können dann dem Baum wohl erhalten werden.

2) Diejenigen Bäume, an welchen mehrere Aeste in einer gewissen Höhe über dem Stamm abgeknickt oder abgerissen sind, müssen vollends regelmäßig abgeworfen, d. h. es muß die bekannte Operation des Verjüngens mit denselben vorgenommen werden.

3) Sowohl in dem eben erwähnten Fall als auch dann, wenn durch abgebrochene Aeste größere oder kleinere Lücken in der Krone entstanden sind, wird, wenn der Baum sonst noch lebensfähig ist, die Natur nach bekannten Erfahrungen für Nachwuchs und Ergänzung der fehlenden Theile bald sorgen.

4) Daß ungedrückte, halb ausgerissene Bäume, auch wenn sie noch so groß sind, wieder aufgerichtet werden können und bei richtiger Behandlung gerne und sicher fortwachsen, ist wohl allgemein bekannt, wird aber eben um vorschnelles Aufholzen derselben zu verhüten, dringend in Erinnerung gebracht. Damit die ausgerissenen und entblösten Wurzeln bei etwa eintretendem Froste keinen Schaden nehmen, bedecke man solche vorerst mit Erde, Stroh u. dergl., bis der Boden so abgetrocknet ist, daß das Aufrichten vorgenommen werden kann.

Möchten diese Fingerzeige noch rechtzeitig und so beachtet werden, daß unser Obstbau von dem schweren Schlag, der ihn betroffen, sich recht bald wieder erhole. Ueber thunliche Verhütung ähnlicher Verluste durch zweckmäßigere Erziehung des Nachwuchses wird sich ein päte- rer Artikel aussprechen. (St.-Anz.)

Noch ein Urtheil über den Lahrer Sinkenden Boten.

Dresden, 27. Sept. 1868.

Geehrter Herr! Was Ihren Illustrierten Familienkalender betrifft, so glaube ich nicht, daß ein ähnlicher, ebenso reich ausgestattet und so tüchtig an Inhalt, in Deutschland zu dem Preis existirt, und seine große Auflage wundert mich deshalb gar nicht. Dabei kann man ihn getrost jeder

Familie in die Hand geben, und daß sich einzelne Mäcker, katholische oder protestantische, darüber entrüstet gezeigt haben, gereicht dem kleinen Buch nur zur Ehre. Es steht Nichts darin, was nicht jeder wirkliche Christ mit gutem Gewissen vertreten kann. Die Mißbräuche der Religion zu geißeln, ist jedes braven Mannes Pflicht, denn nur dadurch kann man mithelfen, sie zu beseitigen.

Mit freundlichsten Grüßen Ihr ergebener
Fr. Gerstäcker.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Postablage in Besenfeld. O.A. Freudenstadt. In dem an der Freudenstadt-Wildbader Postroute gelegenen Dorfe Besenfeld, O.A. Freudenstadt, in welchem die dort eingerichtete Relais-Posthalterei bestehen bleibt, tritt vom 1. Dezember d. J. an eine Postablage in Wirksamkeit, welche dem Postamt Freudenstadt zugetheilt wird und dessen Taxen anzuwenden hat. Zum Bestellbezirk der Postablage gehört vorerst nur der Ort Besenfeld mit den Parzellen Poppelthal, Schorrenthal rechts des Bachs und Arnagold. (St.-Anz.)

— Seine Majestät der König haben dem Bernchmen nach dem Gesetzesentwurfe, betreffend die Waideablösung, die höchste Sanction als Entwurf ertheilt. Es wird anzunehmen sein, daß diese Sanction auch der Bauordnung, wie den noch weiteren in Vorbereitung begriffenen Arbeiten der Ministerien und des R. Geheimraths zu Theil werden wird.

Am kommenden Samstag wird Prgf. Dr. Niemeier den öffentlichen Vortrag im Königsbau halten und die Bedeutung der Kal.wasser-Kuren behandeln.

— Der „Landbote“ schreibt: Ein junger Mann aus dem Oberamt Leonberg hatte sich verleiten lassen, nach Rom unter die päpstlichen Truppen zu gehen, im Vertrauen auf das versprochene Handgeld, das ihm jedoch nicht ausbezahlt wurde. Im Unmuth hierüber suchte er zu desertiren und ist dafür auf 6 Jahre in die Galeeren geschickt. Seine bekümmerte Mutter suchte ihn durch Vermittlung des württ. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zu befreien. Allein hier erfährt sie, daß in Folge Ablebens des württembergischen Konsuls zu Rom nichts zu machen sei. Wie ganz anders wäre das, wenn es sich von einem Angehörigen des norddeutschen Bundes handeln würde, welcher seine einflußreichen Gesandtschaften in der ganzen Welt hat, und seinen Angehörigen eben hiedurch sofort die prompteste Hilfe gewähren kann.

— Bei dem Verkauf der hofammerlichen Weine zu Untertürkheim wurde für den Nißling 126 fl., Belliner 101 fl., rothes Gewächs 100—106 fl., gewöhnliches weißes Gewächs 87—90 fl. bezahlt.

— In Pesth ist ein dreijähriges Kind „in Folge übermäßigen Genußes geistiger Getränke“ gestorben.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neuhäuser in Neuenbürg.